

Stephan Milow †.

(Stephan v. Millenkovich.)

Aus Mödling vom Heutigen wird uns berichtet: Im Alter von 79 Jahren ist heute nachts hier der älteste vaterländische Dichter Stephan v. Millenkovich (Stephan Milow) gestorben. Erst kürzlich, am 25. Februar, beging der Dichter seine goldene Hochzeit, allerdings im Zustande schweren körperlichen Leidens, welches ihm seit geraumer Zeit eine Nervenkrankheit bereitete. Seine feinsinnigen Dichtungen, namentlich seine Novellen und lyrischen Gedichte, fanden in ganz Oesterreich und Deutschland große Verbreitung. Stephan Milow, der Offizier des Franz Joseph-Ordens war, hinterläßt zwei Söhne, von denen der eine der Sektionsrat im Unterrichtsministerium Mag v. Millenkovich ist, als Schriftsteller unter dem Namen Mag Morold bekannt; der zweite Sohn ist der Fregattenkapitän Zeno v. Millenkovich, welcher gegenwärtig im Kriegsdienste steht. Der Dichter führte in den letzten Jahren ein stilles, zurückgezogenes Leben in seinem kleinen Häuschen in der früheren Marktgasse, welche von der Stadtverwaltung Mödling anlässlich des 75. Geburtstages des Dichters in Stephan Milowgasse umbenannt wurde. Seine Gattin Elisabeth ist eine geborene Frein v. Reichlin-Meldegg.

Milow war am 9. März 1836 zu Orsova geboren; sein Vater war ein österreichischer Oberst. Nach Absolvierung einer Kadettenschule wurde er mit 16 Jahren Leutnant bei einem Infanterie-Regiment, darauf zu wissenschaftlichen Arbeiten dem Militärgeographischen Institut in Wien zugeteilt. Im Jahre 1870 trat er in den Ruhestand und widmete sich fortan ganz der Dichtkunst. 1873 unternahm er mit Ferdinand v. Saar eine Reise nach Italien. Bis 1880 wohnte er in Ehrenhausen in Steiermark, dann bis 1899 in Görz und seither in Mödling bei Wi.

Nebst vielen Gedichtsammlungen erschienen aus der Feder Milows die Novellen „Wie Herzen lieben“, „Die deutschen Elegien“, das Trauerspiel „König Erich“, der Roman „Lebensmächte“, der Novellenband „Frauenliebe“, das Schauspiel „Jenseits der Liebe“, „Arnold Frank“ und andere Erzählungen usw.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 14. d. um halb 4 Uhr nachmittags statt. Die Einsegnung erfolgt nach griechisch-orientalischem Ritus, die Beisetzung am Mödlinger Friedhofe.